

Stadtteilzeitung

WULSDORF

AUSGABE NR. 12, NOVEMBER 2024

**MITEINANDER
MEINUNGEN - MENSCHEN - MAßNAHMEN**



SEESTADT
BREMERHAVEN
Stadtplanungsamt



LIEBE WULSDORFERINNEN UND WULSDORFER,

wir freuen uns sehr, Ihnen die neueste Ausgabe der Stadtteilzeitung zu präsentieren. Von Berichten der Paula-Modersohn-Schule bis hin zum jährlichen Backfest der Bürgergemeinschaft Wulsdorf 65 e.V. finden Sie spannende Artikel über unseren Stadtteil. Die vielfältigen Beiträge spiegeln das tolle Engagement der Akteur:innen im Stadtteil wider!

Die Schüler:innen der Paula-Modersohn-Schule berichten über eine neu gestaltete Litfaßsäule zum Thema Kinderrechte und über die Verlegung zweier neuer Stolpersteine in der Weserstraße. Der Stadtteil-Treff Wulsdorf gibt einen Einblick in die vielfältigen Projekte vor Ort, darunter die neue Skateranlage auf dem Gelände der Paula-Modersohn-Schule, das jährliche Fest zum Weltkindertag und den alten Container, der nun in neuem Glanz erstrahlt. Die Tafel Wulsdorf stellt sich und ihre ehrenamtlichen Helfer:innen vor, die jeden Mittwoch ihr Bestes vor Ort geben. Selbstverständlich

berichtet auch die Chance Wulsdorf wieder über ihre wichtige Arbeit in der Lindenallee 2.

Nicht zu vergessen ist die Stadtteilkonferenz, die mit ihrer interaktiven Karte großes Interesse nicht nur bei den Wulsdorfer:innen geweckt hat und dazu beigetragen hat, dass die Gasreglerstation in der Bremer Straße ein echter Hingucker geworden ist, ähnlich wie der neue Standort der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf.

Ein großer Dank geht an Wolfgang Tuttlies-Kolberg, der auch in dieser Ausgabe viele tolle Bilder zur Verfügung gestellt hat. In seiner Bildserie „Wulsdorf im Wandel“ zeigt er uns, was es alles Neues im Stadtteil zu entdecken gibt.

Die Zeitung entstand im Rahmen des Projekts „Chance Wulsdorf“ des Arbeitsförderungs-Zentrums im Lande Bremen GmbH und wird nun im Rahmen der Städtebauförderung

(Soziale Stadt-Gebiet Wulsdorf-Dreibergen) über das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ weiterfinanziert.

Die Inhalte der einzelnen Beiträge liegen im jeweiligen Verantwortungsbereich der Autoren und spiegeln deren Meinung wider.

Die Stadtteilzeitung wird durch das Engagement der Wulsdorfer:innen lebendig. Wenn Sie Freude am Schreiben oder Fotografieren haben und das Leben in Wulsdorf sichtbar machen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Sie erreichen mich telefonisch unter 0471 590 3062 oder 0152 01483147 und per E-Mail unter barbara.kella@magistrat.bremerhaven.de.

Ihre Stadtteilmanagerin

Barbara Kella

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort	2
Bericht Chance Wulsdorf	3
Tafel Wulsdorf (Vorstellung der Ehrenamtlichen)	4 - 5
Skateranlage	6
Weltkindertag	7
Graffiti Projekt	8
Interaktive Karte / Gasregelstation	9
Kinderrechte an der Paula-Modersohn-Schule	10
Stolpersteinverlegung	11-12
Eröffnung der Großtagespflegestelle „Kleine Delfine“	13
Kinderschutzbund	13
Backfest 2024	14
Neues Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf	15
Bilderserie Neu in Wulsdorf	16-17
Weltaufräumtag 2024	18
Adventskalender / Veranstaltungen und Neuigkeiten	19
Impressum	20

NEUES AUS DER CHANCE WULSDORF

Das Team der Chance Wulsdorf wünscht allen Wulsdorferinnen und Wulsdorfern eine schöne Vorweihnachtszeit

Von Heike Breuer

Beratungen und Veranstaltungen in der Chance Wulsdorf und noch einiges mehr....

Neben regelmäßigen Veranstaltungen für Gewerbetreibende, wie zum Beispiel Selbst- und Zeitmanagement oder Mitarbeiterführung und Motivation, Gewaltprävention für den Einzelhandel finden auch andere Themen wie Gesundheit, Bildung und insbesondere Beratung und Vermittlung rund um den Arbeitsmarkt statt.

Nicht zu vergessen: am letzten Freitag im November findet von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr - beinahe schon traditionell - der Adventsbasar in der Chance Wulsdorf statt. Mit buntem Programm für Groß und Klein und natürlich vielen Leckereien. Am 18. Dezember beteiligen wir uns an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ und sorgen für Weihnachtsstimmung mit Punsch und Leckereien.

Umweltfreundlich, nachhaltig, kostenfrei: Sie haben bei uns die Möglichkeit unser elektrounterstütztes Lastenfahrrad kostenlos auszuleihen und ausgiebig zu testen. Einige Gewerbetreibende aus Wulsdorf haben dieses tolle Angebot schon genutzt. Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Unser Ziel ist es aber ganz besonders, die Arbeitsmarktsituation in Bremerhaven zu verbessern. Deshalb unterstützen wir Arbeitsuchende auf dem Weg zu einem Arbeitsplatz. In diesem Jahr haben uns bereits weit über 250 Menschen in der Chance Wulsdorf besucht und eine umfassende Beratung erhalten.



Viele davon konnten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Die Vermittlungen fanden in ganz unterschiedlichen Bereichen statt und für jeden Einzelnen wurden passgenaue Arbeitgeber gefunden. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg!

Besuchen Sie uns gerne in der offenen Sprechstunde in der Lindenallee 2, jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter Telefon: 0471.98399-72.



Fotos: ©afz



DIE TAFEL IN WULSDORF - MEHR ALS LEBENSMITTEL VERTEILEN

Von Manfred Klenner

„Habt ihr noch eine Tasse Kaffee für mich,“ fragt Maria, die schon seit vielen Jahren zur Tafel nach Wulsdorf kommt. Hier oben, auf der Bühne des Schuppens vor dem Spielplatz 1001 Nacht in Bremerhaven Wulsdorf, in dem jeden Mittwoch eine Ausgabestelle der Tafel ist, haben sich schon einige Kundinnen und Kunden versammelt. „Aber klar doch,“ antwortet Marwa, eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Die Zeit bis zur Ausgabe der Waren, die ab 12.00 Uhr erfolgt, verbringen viele Menschen aus dem Quartier gern bei einer Tasse Kaffee und einem netten Plausch.

„Für uns ist die Kontaktpflege mit den Menschen, die hierherkommen, von großer Bedeutung. Wir wollen nicht nur eine Ausgabestelle von Lebensmitteln sein, sondern darüber hinaus auch mit ihnen ins Gespräch kommen,“ erläutert Ralf Böttjer „denn als Soziale Stadt Wulsdorf wollen wir mehr bieten.“

Regelmäßige Informationsveranstaltungen, z.B. über Energiesparen mit dem Förderwerk, zum Thema Si-



cherheit mit den Kontaktpolizisten, der Schuldnerberatung und andere.

Ein gemeinsames Frühstück für Tafelnutzer und Helfer stand schon auf dem Programm, ebenso wurde in der Vorweihnachtszeit dreimal zu einem warmen Mittagessen eingeladen, gespendet von unserem MdB Uwe Schmidt.

Neben der Lebensmittelausgabe gibt es noch eine kleine Tauschbörse, wo es immer irgendwas interessantes und Brauchbares zu finden gibt. Kinderkleidung, Geschirr, Bücher und vieles mehr wechseln hier den Besitzer.

Eine Tafel wie diese lebt vom Engagement ihrer ehrenamtlichen Helfer.

Jennifer Tutar, die schon vom ersten Tag dabei ist, ordnet die Fleisch- und Wurstwaren, denn für eine große Anzahl der Kunden ist es wichtig, dass die Speisen Halal sind. Schweinefleisch und vergleichbare Produkte dürfen nicht in jeden Topf. „Wir achten darauf, dass bestimmte Ernährungswünsche erfüllt werden können, denn vegane, vegetarische oder alkoholfreie Lebensmittel sind für viele Menschen von Bedeutung,“ erläutert Ahlam Sahin.

Die Tafel in Wulsdorf gibt es seit dem November 2020. Ralf Böttjer, Sozialmanager der Stäwog, fand die Idee gut, in einem wenig genutzten Schuppen der Stäwog auf dem Spielplatz 1001 Nacht eine Außenstelle der Tafel einzurichten. Eine Kooperation der Stäwog mit der Tafel Bremerhaven fand auch deshalb Anklang, weil im Süden Bremerhavens bisher keine Ausgabestelle vorhanden war und es auch gut in die Aufgabestellung Soziale Stadt passte. Die Stäwog hatte kurz zuvor den Bundespreis Soziale Stadt Wulsdorf erhalten, mit dem ihr zwanzigjähriges Wirken im Quartier rund um die Ringstraße gewürdigt wurde. Hier wurden seit der Jahrtausendwende Architektonisches und Soziales preisbewertet zusammengefügt und damit ein Schlichtbauquartier



Fotos: ©Wolfgang Tuttlies-Kolberg

aus den 1950er Jahren aufgewertet. Um diesen Preis können sich Projekte bewerben, die im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes der sozialen Stadt aktiv sind und die im Sinne sozialer Quartiersentwicklung den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken sowie Integration und ein gutes Miteinander fördern.

Es war auch die Zeit, in der sehr viele Flüchtlingsfamilien in Bremerhaven angekommen waren und nach Orientierung und Unterstützung suchten. Aber auch für viele ältere Menschen aus dem Quartier und um zu erweist sich die Tafel hier als hilfreich, denn für sie ist der Gang zu einer anderen Ausgabestelle oftmals nur schwer zu bewerkstelligen. Weite Wege, öffentliche Verkehrsmittel und schwere Taschen sind echte Herausforderungen.

Derzeit wird diese Ausgabestelle von etwa 80 Haushalten genutzt, die aber nicht an jedem Ausgabetag alle erscheinen. Die Waren werden im Laufe des Vormittags von der Hauptstelle angeliefert. Dann beginnt der erste wichtige Arbeitsgang für die Ehrenamtlichen. Es muss geordnet und aussortiert werden, denn bei



Fotos: ©Wolfgang Tuttlies-Kolberg

geretteten Lebensmitteln kann auch mal etwas nicht mehr so gut sein. „Da wartet schon einiges an Arbeit auf uns, bevor es richtig losgehen kann,“ sagt Irina Hoffmann, die auch gemeinsam mit Martina Nienburg am Morgen ab 9.00 Uhr vor Ort ist, um die Nummernkarten zu verteilen, mit deren Hilfe die Reihenfolge der Kunden für die Ausgabe ab 12.00 Uhr festgelegt wird.

„Dadurch gibt es keine Drängelei mehr unter den Kunden,“ stellt Martina fest. „Man holt sich seine Karte ab, geht wieder nach Hause und kommt zur Ausgabezeit wieder. Alles

bleibt friedlich!“

Alle Beteiligten schätzen das Miteinander und die Hilfsbereitschaft. Wenn die Waren angeliefert werden, packt jeder mit an, damit sie in die Ausgabestelle kommen. Elke Pangel, die seit 3 Jahren dabei ist, findet, „dass der Kontakt und der Umgang mit den Menschen einfach positiv sind.“

Genau das war einer der Grundgedanken der Organisatoren der Ausgabestelle in Wulsdorf. Nicht nur Lebensmittel verteilen, sondern auch einen Ort schaffen, an dem Hilfesuchende niederschwellig Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt bekommen können, wenn sie es wünschen.



WER DARF ZUR TAFEL KOMMEN?

Unsere Kundinnen und Kunden können die Lebensmittel abholen, sofern sie über einen Tafelausweis verfügen. Diesen Ausweis gibt es mit einem entsprechenden Nachweis (z.B. Jobcenter-, Renten-, Wohngeld- oder Bafög-Bescheid) in der Ausgabestelle.

Was kostet das?

Erwachsene:	3,00€
Kinder von 3 bis 13 Jahren:	1,00€
Kinder unter 3 Jahren:	frei

Wo kommen die Waren her?

Die Waren werden von lokalen und regionalen Anbietern gespendet und von der Hauptstelle der Tafel Bremerhaven eingesammelt.

Wie sind die genauen Daten für Wulsdorf?

Ausgabestelle der Tafel Bremerhaven im Wulsdorf

Thunstraße/Ecke An der Robinienallee, Eingang Spielplatz 1001 Nacht

Mittwoch 12.00 – 13.00 Uhr

ENDLICH: NEUE SKATERANLAGE IN WULSDORF ERÖFFNET

**Von Britta Benthe-Dittmann,
Stadtteil-Treff Wulsdorf**

Am 14. August 2024 war es endlich soweit: Die lang erwartete, brandneue Skateranlage auf dem Schulhof der Paula-Modersohn-Schule in Wulsdorf wurde feierlich eröffnet. Für die Jugendlichen und sportbegeisterten Bewohner:innen des Stadtteils war dies ein besonders freudiger Moment, denn die alte Anlage war über Jahre hinweg in einem maroden Zustand, und es gab nur wenige attraktive Freizeitmöglichkeiten für Skater:innen in der Umgebung.

Der Bau der neuen Anlage ist das Ergebnis eines langwierigen und engagierten Prozesses, der vor rund drei Jahren von den Jugendlichen Luis Hartmann und Luca Dix angestoßen wurde. Die beiden jungen Wulsdorfer reichten damals eine Anfrage an den Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen ein, um den Bau einer modernen Skateranlage zu initiieren. Zunächst wurde das Projekt aus finanziellen und planerischen Gründen verschoben, doch die Hart-

näckigkeit der Jugendlichen und die Unterstützung der Mitarbeiter:innen aus dem Stadtteil-Treff Wulsdorf zahlten sich schließlich aus.

Anfang 2023 wurde die Idee der neuen Skateranlagen von den Mitarbeitenden des Stadtteil-Treffs Wulsdorf an Barbara Kella (Stadtteilmanagerin Wulsdorf) herangetragen. Diese setzte sich dafür ein, dass die Anlage aus Städtebauförderungsmitteln (Programm Lebendige Zentren) finanziert werden konnte.

Die alte, baufällige Anlage konnte durch eine moderne und vielseitige Alternative ersetzt werden, die nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch funktional und sicher für Skater:innen jeden Alters und Niveaus nutzbar ist.

Ein entscheidender Aspekt dieses Projekts war die enge Beteiligung der Jugendlichen selbst. Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses arbeiteten sie intensiv mit den Mitarbeiter:innen des Stadtteil-Treffs Wulsdorf zusammen, um ihre Ideen und Wünsche für die neue Anlage einzubringen. Unterstützung erhielten sie

auch vom Gartenbauamt, das für die Umsetzung der Pläne verantwortlich war. Dieser kooperative Prozess stellte sicher, dass die neue Skateranlage den Bedürfnissen und Erwartungen der Jugendlichen entspricht und von ihnen aktiv mitgestaltet wurde.

Die neue Anlage ist eine große Bereicherung für Wulsdorf und das gesamte Freizeitangebot im Stadtteil. Der zentrale Standort auf dem Schulhof der Paula-Modersohn-Schule macht die Anlage leicht zugänglich und zu einem beliebten Treffpunkt für Jugendliche aus der gesamten Umgebung.

Die Eröffnung wurde mit einem kleinen Fest gefeiert, bei dem die Jugendlichen die neuen Elemente der Anlage sofort in Beschlag nahmen. Luis Hartmann und Luca Dix, die das Projekt initiiert hatten, waren sichtlich stolz darauf, dass ihre Vision Wirklichkeit geworden ist. Auch Vertreter:innen des Stadtteils, darunter Mitarbeitende des Stadtteil-Treffs und des Gartenbauamts und die Stadtteilmanagerin sowie der Dezernent des Amtes für Jugend, Familie und Frauen, Herr Günthner, nahmen an der Feier teil und lobten die Hartnäckigkeit und den Einsatz der Jugendlichen.

Die Skateranlage ist nicht nur eine sportliche Bereicherung für den Stadtteil, sondern auch ein Symbol dafür, was durch gemeinschaftliches Engagement und die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen, Institutionen und der Stadt möglich ist. Sie wird in den kommenden Jahren sicherlich ein zentraler Anlaufpunkt für die Freizeitgestaltung junger Menschen in Wulsdorf sein und das soziale Miteinander im Stadtteil weiter stärken.



Foto: ©Magistratspressestelle, Arnd Hartmann

WELTKINDERTAG IN WULSDORF



Fotos: ©Stadtteil-Treff Wulsdorf

Von Britta Benthe-Dittmann, Stadtteil-Treff Wulsdorf

Am 20. September 2024 wurde rund um den Stadtteil-Treff Wulsdorf der Weltkindertag mit einem großen, bunten Fest gefeiert. Zahlreiche Akteure und Institutionen aus dem Stadtteil beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Programms, das ganz im Zeichen der Kinderrechte stand und die jüngsten Bewohner:innen in den Mittelpunkt rückte.

Von 14:00 bis 18:00 Uhr konnten Kinder und ihre Familien ein abwechslungsreiches Programm genießen, das keine Wünsche offenließ. Die Besucher:innen erwarteten zahlreiche Spiel- und Mitmachangebote, die für jede Menge Spaß sorgten. Besonders das Kinderrechte-Quiz war eines der großen Highlights: Hier konnten die Kinder auf spielerische Weise ihr Wissen über ihre Rechte testen und wurden dabei von freundlichen Helfer:innen unterstützt.

Die kleinsten Besucher:innen freuten sich über die Ballonmodellage,

die für viele strahlende Gesichter sorgte, und das Airbrush-Tattoo-Angebot, das kreative und bunte Designs auf die Arme und Gesichter zauberte. Ein weiterer Publikumsmagnet war die Hüpfburg, in der die Kinder nach Herzenslust toben und spielen konnten. Eine besondere Attraktion bot das Eishockeytor-Schießen, das sportbegeisterte Kinder anlockte und in Wulsdorf für eine Portion „Eishockey-Fieber“ sorgte.

Die Organisation des Festes wurde von einer Vielzahl an Institutionen aus dem Stadtteil unterstützt, darunter der Stadtteil-Treff Wulsdorf, die Stäwog, die Phänomenta, die Kulturwohnung, das Familienzentrum Brakhahnstraße, Der Spielspaß und die Mikado Kindertagesstätte. Jede Einrichtung trug mit verschiedenen Aktivitäten und Ständen dazu bei, das Fest zu einem besonderen Erlebnis für die Besucher:innen zu machen.

Auch das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen: Die Kinder freuten sich besonders über Zuckerwatte, während die Erwachsenen

bei Kaffee und Kuchen oder einer Bratwurst die Gelegenheit nutzten, sich zu entspannen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Fest zum Weltkindertag war ein voller Erfolg und zog zahlreiche Familien aus Wulsdorf und den umliegenden Stadtteilen an. Es war nicht nur ein Tag voller Freude und Spaß für die Kinder, sondern auch eine wichtige Gelegenheit, auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen. Das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil wurde durch das Fest gestärkt, und viele verließen die Veranstaltung mit dem Wunsch, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine solch gelungene Feier geben wird.



ALTER CONTAINER AM STADTTEIL-TREFF WULSDORF ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Von Britta Benthe-Dittmann,
Stadtteil-Treff Wulsdorf

Der in die Jahre gekommene Container am Stadtteil-Treff Wulsdorf hat ein beeindruckendes Make-over erhalten. Im Rahmen eines Beteiligungsprojekts, das die Dieckell Stiftung gefördert hat, wurde der Container von Kindern und Jugendlichen der Einrichtung in ein farbenfrohes Kunstwerk verwandelt. Das Projekt ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfelds einbezogen werden können.



Fotos: ©Stadtteil-Treff Wulsdorf

Mitbestimmung von Anfang an: Die Kinder- und Jugendkonferenz als Ausgangspunkt

Der erste Schritt des Projekts begann auf der Kinder- und Jugendkonferenz des Stadtteil-Treffs, bei der die jungen Teilnehmer:innen die Gelegenheit hatten, ihre Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Containers einzubringen. Gemeinsam wurden Motive ausgewählt, die ihre Interessen und Kreativität widerspiegeln. Die Vielfalt der Vorschläge war groß, und am Ende entstand ein bunter Mix aus Themen, die sowohl Fantasie als auch Realität abbildeten.

Graffiti-Kunst zum Anfassen: Zusammenarbeit mit Profis vom Hood Training

An drei aufeinanderfolgenden Tagen wurde der Container dann unter Anleitung von professionellen Graffiti-Sprayern des Bremer Projekts „Hood Training“ besprayt. Die jungen Künstler:innen lernten den Umgang mit Sprühdosen, Farben und Schablonen und erfuhren gleichzeitig, wie man ein solches Kunstprojekt von der Planung bis zur Ausführung umsetzt.

Für viele der Kinder und Jugendlichen war es das erste Mal, dass sie aktiv an einem Graffiti-Projekt teilnahmen. Die Unterstützung durch die erfahrenen Sprayer ermöglichte es ihnen, ihre Ideen in professionelle Kunstwerke zu verwandeln. Dabei wurden sie nicht nur in der Technik, sondern auch in der Teamarbeit geschult, denn die verschiedenen Motive mussten harmonisch in das Gesamtkonzept integriert werden.



Kreativität und Gemeinschaftssinn: Ein Container als Symbol für Engagement

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Container, der zuvor vor allem als Lagerraum diente und eher unscheinbar war, ist nun ein lebendiger und farbenfroher Blickfang. Jedes



Detail der neuen Gestaltung trägt die Handschrift der jungen Künstler:innen und spiegelt die Vielfalt ihrer Ideen und Interessen wider.

Doch das Projekt hat nicht nur den Container verschönert – es hat auch das Gemeinschaftsgefühl unter den beteiligten Kindern und Jugendlichen gestärkt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Graffiti-Sprayern und untereinander haben sie erfahren, wie wichtig es ist, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Ein Vorbild für zukünftige Beteiligungsprojekte

Der Erfolg des Graffiti-Projekts am Stadtteil-Treff Wulsdorf zeigt, wie bedeutend es ist, jungen Menschen eine Plattform für kreative Entfaltung und Mitbestimmung zu bieten. Solche Beteiligungsprojekte fördern nicht nur das künstlerische Talent, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein, die Teamfähigkeit und das soziale Miteinander der Teilnehmenden.

INTERAKTIVE KARTE

ENDLICH WAR ES SOWEIT!



Am 7. August 2024 - nach fast drei Jahren Vorarbeit, Sichtung unzähliger Bilder, Zeitungsartikel und historischer Schriften sowie Gesprächen mit Zeitzeugen konnte die Geschichtswerkstatt Wulsdorf zu einem Schnuppernachmittag in das „Wulsdorper Seniorenhaus“ einladen und das Ergebnis ihrer Arbeit, die „Interaktive Karte“, präsentieren.

Gerd Wille, Peter Clasen und Sila Funck, die Aktiven der Geschichtswerkstatt Wulsdorf, ein Arbeitskreis Stadtteilkonferenz Wulsdorf, freuten sich sehr über die mehr als 70 Besucher. Förderer und Interessierte erhielten einen ersten Blick auf eine neu erschaffene Karte und einen kleinen Teil der historischen Fotos aus dem „alten Wulsdorf“, stellten Fragen, gaben Anregungen und neue Informationen.

Zwischenzeitlich ist die Karte auch online zu betrachten unter www.wulsdorf.de/wulsdorf/interaktive-karte.

Ermöglicht werden konnte die Entwicklung der „Interaktiven Karte“ durch die Förderung durch WIN-Mittel sowie die Überlassung von Anschauungsmaterial von Bürgern aus Wulsdorf und anderen Orten Deutschlands, die ihrer historischen Heimat verbunden sind.

Die Aktiven der Geschichtswerkstatt werden ihre Arbeit nicht vollenden können. Fast täglich kommen bisher im Verborgenen liegende Bilder, Geschichten und Dokumente herein. Die Karte mit einem Überblick über Häuser und Bewohner der 7 historischen Straßen des alten Wulsdorfer Dorfkerns kann nur ein Anfang sein.

Sollten Sie im Besitz von historischen Bildern oder Schriften sein, freut sich die Geschichtswerkstatt für eine kurzzeitige Überlassung. Nach Erfassung und Kopieren der Originale werden diese sofort zurückgegeben.

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an [stk.wulsdorf\(at\)bremerhaven.de](mailto:stk.wulsdorf(at)bremerhaven.de) oder besuchen Sie die Geschichtswerkstatt im Stadtteilbüro im Wulsdorf-Center (Weserstraße 90-94, 27572 Bremerhaven) jeden Freitag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr.



GASVERTEILERSTATION

Für die Geschichtswerkstatt der Stadtteilkonferenz Wulsdorf war es eine besondere Freude, als im Februar Herr Philipp Bünning-Tesche, Technischer Meister der Wesernetz Bremerhaven GmbH mit der Idee auf sie zukam, die Gasverteilstation in der Bremer Straße mit Bildern historischer Gebäude aus Wulsdorf zu verschönern.

Die Geschichtswerkstatt stellte zu diesem Zweck alte Fotos aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Zwei Künstlern der Firma Hood Training

aus Bremen, die im Bereich Streetworking tätig sind, ist es gelungen, die tristen Betonwände in ein Kunstwerk zu verwandeln.

Das Ergebnis ist eine besondere Anerkennung für die Arbeit der Geschichtswerkstatt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Historie des Stadtteils zu bewahren.

Um das Gesamtbild um den Bereich der historischen Dionysiuskirche zu erhalten, setzen wir uns für die Wiederherstellung einer mit Naturstein gepflasterten Bremer Straße ein.



Foto: ©Stadtteilkonferenz, Gerd Wille

KINDERRECHTE AN DER PAULA-MODERSOHN-SCHULE

Von Friederike Bünjer,
Paula-Modersohn-Schule

Das Projekt „Litfaßsäule: Kinder haben Rechte“ entstand aus den verschiedenen Bedingungen und Anforderungen des WP Bauen-Werken-Kunst sowie aus dem Selbstverständnis unserer Schule.

Das Selbstverständnis der Paula-Modersohn-Schule beinhaltet - neben dem allgemeinen Bildungsauftrag - u.a. das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung, das Praktizieren der Inklusion, aber auch das Gewähren von Freiräumen und Rückzugsorten sowie eine Schüler:innengerechte Aufenthalts- und Lernumgebung.

Die freie Meinungsäußerung und Mitbestimmung wird nicht nur durch die üblichen Schüler:innen



Fotos: ©Friederike Bünjer

Gremien gewährleistet. Es wird darüber hinaus insbesondere durch die Aktivitäten der Schüler:innen in Verantwortung ausgeübt. Hier können sie mitgestalten und sie erfahren die eigene Wirksamkeit, wenn sie als Schulführer:innen Gäste aus anderen Schulen, oder Politiker:innen eigenständig durch die Schule führen, wenn sie als Streitschlichter:innen Konflikte eigenverantwortlich und ohne Hilfe von Lehrkräften lösen, wenn sie als „Helfende Hände“ in Freistunden in der Kita vorlesen, oder sich als Sanis und Medien-Sanis um ihre Mitschüler:innen kümmern und diese unterstützen. Durch die an der Paula praktizierte Inklusion stehen diese außerunterrichtlichen Aktivitäten allen interessierten Schüler:innen offen.

Lebendige, bunte und von Grün geprägte Pausenflächen bieten einen Freiraum, in welchem die Schülerinnen und Schüler sich gerne aufhalten. Dies gilt besonders, wenn die Pausenflächen von den Kindern der Schule selbst mitgestaltet werden.

In unserem Wahlpflichtkurs „Bauen - Werken - Kunst“ wollen wir neben den handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch eine Form von Selbstwirksamkeit vermitteln, bei der die Produkte (Arbeitsergebnisse) der Schülerinnen und Schüler langfristig Teil des Schullebens werden. So war es fast folgerichtig, als wir uns bei der Gestaltung der Litfaßsäule, die uns freundlicherweise vom Stadtteiltreff Wulsdorf überlassen wurde, für das unicef-Plakat „Kinder haben Rechte“ entschieden haben, welches wir in mehrwöchiger Arbeit in Rastertechnik vergrößert und anschließend auf die Litfaßsäule aufgebracht haben. Es war eine schöne Überraschung,

dass die Paula-Modersohn-Schule und auch der Stadtteiltreff Wulsdorf, der sich ebenfalls auf dem Schulgelände der „Paula“ befindet, in diesem Jahr jeweils mit dem Kinder- und Jugendrechtspreis der Stadt Bremerhaven ausgezeichnet wurden.

ZITATE VON SCHÜLER:INNEN:

Warum sind diese Rechte wichtig?

Recht auf Spiel und Freizeit:

„Ich finde es wichtig ein Recht auf Spiel und Freizeit zu haben, da es wichtig ist neben der Schule noch Zeit für Hobbys oder andere Sachen zu haben.“ Sophia

„Weil das schön ist!“ Ben

Recht auf Bildung:

„Es ist sehr wichtig, damit jedes Kind dieselben Chancen hat.“ Omar



STOLPERSTEINVERLEGUNG AM 1. OKTOBER 2024

Von Paula-Modersohn-Schule

Am 01. Oktober 2024 war ein reges Treiben an der Weserstraße 41 zu beobachten. Neben zahlreichen Teilnehmer:innen, die die Strecken zwischen den einzelnen Stationen per Fahrrad zurücklegten und einer großen Schüler:innen-Gruppe der Paula-Modersohn-Schule, war auch der Dezernent für Schule und Kultur, Michael Frost, sowie die Paten Herr Baumgardt und Herr und Frau Kramer anwesend. Buten un Binnen zeigte ebenfalls Interesse und war für einen Beitrag vor Ort. Auf dem Gehweg vor dem Gelände der Kfz-Werkstatt Skörries wurden zwei der an diesem Tag stadtweit insgesamt 18 Stolpersteine verlegt.

Die Idee der Stolpersteine geht zurück auf den Künstler Gunter Demnig, der bereits 1992 diese Form der Erinnerungskultur ins Leben gerufen hat. Stolpersteine sind 10 x 10 cm große Messingplatten mit dem Namen und weiteren Angaben zum Verbleib von Menschen, die während des Zweiten Weltkrieges von den Nazis verfolgt, ermordet, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Mittlerweile erinnern allein in Deutschland mehr als 75.000 Stolpersteine an die Gräueltaten der Nazis. In Bremerhaven sind es seit dem 01. Oktober 2024 mehr als 150 Stolpersteine.

Die Klasse GRÜN f der Paula-Modersohn-Schule hat, zusammen mit ihrer Lehrkraft Frau Heike Beninga, über mehrere Monate intensiv recherchiert, geforscht und unterschiedliche Quellen des Stadtarchivs Bremerhaven und des Staatsarchivs Bremen ausgewertet. Diese jahrgangsübergreifende Klasse (Schulbesuchsjahre 8 – 10) befasste sich mit

Familie Heine, die in der Weserstraße 41 lebte und dort eine Schlachtereibetrieb.

Der Schlachtermeister Leopold Heine (geb. 1873) lebte dort mit seiner Frau Frieda (geb. 1881) sowie den Söhnen Walter (geb. 1905) und Erwin (geb. 1908).

Nach dem 1. Weltkrieg, dem Aufblühen der Wirtschaft sowie der aufkommenden Inflation während der Weimarer Republik starben Leopold (1923) und der jüngere Sohn Erwin (1926), und Frieda musste einen Schlachtermeister einstellen. Walter Heine machte nach der Schule eine Ausbildung und musste sich später, nach dem Boykott der jüdischen Geschäfte, eine neue Anstellung suchen. Diese fand er im Kaufhaus Schocken.

Da er sich in eine Arierin verliebte, inhaftierten ihn die Nazis wegen „Rassenschande“. Nach seiner Entlassung machte er sich 1935 mit einer

Handelsvertretung für Fensterrollen selbstständig. Diese Tätigkeit durfte er ab 1938 nicht mehr ausüben und musste aus unbekanntem Gründen für mehrere Wochen ins Konzentrationslager Sachsenhausen. Danach arbeitete er als Lager- und Bauarbeiter bei der Firma Kistner, Mund und Vahlsing in Geestemünde.

1941 beschlossen Frieda und Walter Heine, Deutschland zu verlassen. Nach einer mühsamen Flucht über Frankreich und Spanien kamen sie nach Portugal. Dort lernten sie in Lissabon Miss Mary J. Dreier kennen. Diese half ihnen, weiter nach Amerika fliehen zu können. Ab 1943 lebten Frieda und Walter in Roxbury, Massachusetts. Walter fand eine Anstellung als Fabrikarbeiter und heiratete 1952 seine Frau Frances, welche Kinder aus ihrer ersten Ehe mit in die neue Ehe brachte. Im Jahr 1959 starb Frieda an einem Gallenblasendurchbruch, Walter folgte ihr 1965 aufgrund einer Herzkrankheit.



Foto: ©Gerd Wille

Fortsetzung: Bericht Stolpersteinverlegung

Diese half ihnen, weiter nach Amerika fliehen zu können. Ab 1943 lebten Frieda und Walter in Roxbury, Massachusetts. Walter fand eine Anstellung als Fabrikarbeiter und heiratete 1952 seine Frau Frances, welche Kinder aus ihrer ersten Ehe mit in die neue Ehe brachte. Im Jahr 1959 starb Frieda an einem Gallenblasendurchbruch, Walter folgte ihr 1965 aufgrund einer Herzkrankheit.

noch jemand Demokratie haben will. Er verglich die Situation 1933 mit den antidemokratischen Strömungen heute.



setzen der Steine und dem Niederlegen von gelben Rosen zum Gedenken.



Bei der Verlegung selbst sprach zunächst Michael Frost, Dezernent für Schule und Kultur, ein paar einleitende Worte, in denen er darauf hinwies, dass Demokratie durch Demokraten lebt und nur dann abgeschafft werden kann, wenn kaum

Daran anschließend stellten die Schüler:innen in einer szenischen Darstellung (unterstützt von Martin Kemner vom afz-TheaTheo) die Lebensläufe von Frieda und Walter Heine in Form eines Interviews vor. Die Verlegung endete mit dem Ein-

Fotos: ©Gerd Wille



Wir sagen Moin.

Egal welche Fragen Sie haben, rufen Sie uns an unter 0471 4800-0.



Weser-Elbe Sparkasse

HAMANN DESIGN
DIGITALE MEDIEN | ONLINE MARKETING

Ihr Partner für:
| Webdesign / SEO
| Online Marketing
| Social Media
| Printdesign

Medienagentur **HAMANN DESIGN**
0471 / 300 540 40 | www.hamann-design.de

MONSEES
KFZ-SACHVERSTÄNDIGER

0174 6 35 51 32 · MONSEES-KFZ-SV.DE

JONNY VOIGT
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
WARTUNGSDIENST

Wir sehen und Helfen.

Unsere Leistungen auf einem Blick:

- Öl- & Gasbrennwert
- Wartungsverträge für Öl- & Gasheizung
- Wartungsverträge für Solar- & Klimaanlage
- Kesselreinigung
- Kessel austausch
- Thermen austausch
- Bäder & behindertengerechte Bäder
- Badsanierung
- Altbau sanierung
- Kanalreinigung
- Schornsteinbau
- Kernbohrungen
- Bautrocknung

Büro: Weserstraße 62 · Ausstellung: Weserstraße 65
27572 Bremerhaven · Telefon (0471) 80 22 44

KLEINE KINDER GROSS BETREUT IN DER KINDERTAGESPFLEGE



Foto: ©Helene-Kaisen-Haus

Von Helene-Kaisen-Haus

Zum neuen Kindergartenjahr hat die Großtagespflegestelle „Kleine Delfine“ in der Trägerschaft des Helene-Kaisen-Hauses, Wirtschaftsbetrieb des Magistrat Bremerhaven eröffnet.

In den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten der Thunstraße 60 in 27572 Bremerhaven ist eine Betreuungsform der individuellen Erziehung, Bildung und Betreuung mit personenbezogenem Charakter für Kinder bis drei Jahren geschaffen worden.

In zwei Kleingruppen werden jeweils acht Kinder von zwei Kindertagespflegepersonen betreut und geför-



dert. Neben Malen, Basteln und Singen erfahren die Kleinsten das erste Betreuungssetting außerhalb der eigenen Familie.

Die Aufnahme der Kinder ist in Absprache jederzeit möglich. Nach einem Erstgespräch erfolgt die Planung des Betreuungsumfangs sowie die Eingewöhnungsphase im Beisein der Eltern.

KINDERSCHUTZBUND AKTUELL

Von Kinderschutzbund

Kinder brauchen unsere Unterstützung – immer und überall. Dafür setzt sich der Kinderschutzbund auch hier bei uns in Bremerhaven ein – mit vielfältigen Angeboten und Projekten.

Aktuell bietet der Kinderschutzbund erstmals wieder den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ an: Ein vom Bundesverband konzipierter Elternkurs, der sich auf das Modell der anleitenden Erziehung stützt. Er

soll Eltern dabei helfen, Kommunikation mit ihren Kindern zu verbessern, er soll den Eltern Tipps an die Hand geben, den Alltag leichter zu gestalten. Egal ob alleinerziehend, als Elternpaar oder in einer anderen Familienform – hier kann jede*r etwas für sich und seinen Familienalltag mitnehmen.

Nach wie vor bietet der Kinderschutzbund kostenlose und auf Wunsch anonyme Beratung an: Wenn Sie Fragen zu kinderrelevanten

Themen haben, dann melden Sie sich gerne bei uns. Hier können auch alltägliche Dinge rund um „Kind und Familie“ rasch einmal besprochen werden. Manchmal hilft schon ein Gespräch mit einem Experten. Rufen Sie uns an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Gerne stehen wir Ihnen auch am Telefon für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Bremerhaven

Deutscher Kinderschutzbund OV Bremerhaven e.V.
Georgstraße 7 | 27570 Bremerhaven
Tel. 0471/303639
www.kinderschutzbund-bremerhaven.de



Die Pappmäuse

Inh. Sigrun Toben

- Schul- und Bürobedarf
- Bastelmaterial
- Dekorationen
- Geschenkverpackungen
- DHL-Paketshop



www.die-pappmaeuse.de

Weserstraße 96a · 27572 Bremerhaven · Telefon 04 71 / 9 21 80 08

BACKFEST 2024

BESTENS GELUNGENES NACHBARSCHAFTSFEST RUND UM DAS WULSDORFER BUERNHUS

Von Bürgergemeinschaft Wulsdorf,
Carl Müller-Neumann

Am Sonntag, den 1. September veranstaltete die Bürgergemeinschaft Wulsdorf 65 e. V. wieder ein Backfest rund um das Wulsdorfer Buernhus. Ab 11 Uhr begrüßten deren Mitglieder die zahlreichen Besucher aus Wulsdorf, den anderen Stadtteilen sowie dem nahen Umland und bewirteten die Gäste mit frisch gebackenem Butterkuchen, selbstgemachten Torten sowie Bratwurst vom Grill. Zur guten Stimmung trug der Auftritt des Shanty-Chors Loxstedt maßgeblich bei.



Bei bestem Wetter genossen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei diesem Nachbarschaftstreffen insbesondere auch die Begegnungsmöglichkeit mit Freunden und Bekannten sowie den regen Informationsaustausch über aktuelle Angelegenheiten. Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr mit Mitteln aus dem kommunalen Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) gefördert.



Alle Fotos: ©Bürgergemeinschaft Wulsdorf

Der Vorstand der Bürgergemeinschaft und das Organisationsteam des Backfestes freuten sich über den großen Zuspruch und das angenehm entspannte, nachbarschaftliche Beisammensein.

Die Bürgergemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Wulsdorfer Bürgern und Bürgerinnen, die daran interessiert sind, was in ihrem Stadtteil vorgeht, wie er sich entwickelt hat und wie er sich weiter entwickeln kann. Sehr interessiert sind sie auch an der Werterhaltung des in ihrem Eigentum befindlichen Wulsdorfer Buernhauses.

Sie freuen sich, mit dem dort von Jens Schmidt geführten Restaurant dem Stadtteil und seinem Umfeld eine hervorragende Anlaufstelle für gepflegte Gastlichkeit bieten zu können.

Zur großen Freude der Bürgergemeinschaft entschieden sich ein paar

Veranstaltungsteilnehmer spontan, dem Verein beizutreten. „Das Beitrittsgeld von zwanzig Euro im Jahr ist erstaunlich gering“ hörte man oft von Lesern der Vereinswerbeschrift. Andere kündigten zielgerichtete Spenden für die Instandhaltung des Buernhauses an.

Der unermüdliche Arbeitskreis, der die Veranstaltung organisierte, kann so auf ein rundum gelungenes und sehr erfolgreiches Nachbarschaftsfest zurückblicken.



NEUES GERÄTEHAUS DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WULSDORF EINGEWEIFHT



Foto: ©Markus Münch

Von Feuerwehr Bremerhaven

Am Samstag, den 26. Oktober 2024, wurde das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf im Beisein zahlreicher geladener Gäste und politischer Vertreterinnen und Vertreter offiziell eingeweiht. Die Grußworte wurden von Feuerwehrdezernent, Stadtrat Peter Skusa, dem stellvertretenden Amtsleiter der Feuerwehr Bremerhaven, Olaf Jongeling, dem Betriebsleiter von Seestadt Immobilien, Holger Schneeberg, dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf, Michael Braatz, dem ehemaligen Wehrführer, Ullrich Knoll, sowie dem ersten Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes, Reiner Berlips, gehalten. Die Feier markierte einen bedeutenden Meilenstein für die Sicherheitsinfrastruktur im Süden der Stadt Bremerhaven.

Der Neubau, mit einer Nutzfläche von rund 745 m², dient nicht nur als modernes Zuhause für die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf, sondern ist auch ein strategisch wichtiger Standort für den Brandschutz in der expandierenden Region.

Das Projekt wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 3,8 Millionen Euro realisiert, die Bauarbeiten verliefen zum größten Teil planmäßig.

Oberbürgermeister Melf Grantz betonte die Relevanz des neuen Gebäudes: „Ich bin besonders stolz darauf, dass wir hier im Süden der Stadt einen so wichtigen Baustein für den Brandschutz und die Gefahrenabwehr errichten konnten. Dieses Gerätehaus ist nicht nur für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die soziale Wertigkeit der Freiwilligen Feuerwehr von enormer Bedeutung.“

Stadtrat Peter Skusa hob hervor, wie wichtig der neue Standort für die Stadt ist: „Mit diesem Neubau stärken wir nicht nur die Sicherheit in der Stadt, sondern wir schaffen auch moderne Arbeitsbedingungen, die das Ehrenamt für zukünftige Einsatzkräfte attraktiv macht.“ Skusa verdeutlichte weiter: „Nicht die Stadt Bremerhaven, nicht die Feuerwehr, sondern die Bürgerinnen und Bürger benötigen ein funktionales Feuerwehrhaus.“

Der stellvertretende Amtsleiter der Feuerwehr, Olaf Jongeling, sprach ebenfalls über die Vorteile des neuen Hauses: „Dieses Gebäude ist ein starkes Zeichen für die Wertschätzung und Unterstützung, die die Stadt Bremerhaven ihrer Freiwilligen Feuerwehr entgegenbringt. Die neuen Räumlichkeiten bieten optimale Bedingungen, um die professionelle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen und auch in Zukunft junge Menschen für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern.“

Auch der ehemalige Wehrführer Ullrich Knoll betonte in seinem Grußwort die emotionale Bedeutung des neuen Feuerwehrhauses für die Einsatzkräfte. Der amtierende Wehrführer, Michael Braatz, fasste zusammen: „Es ist ein großer Schritt für uns, dieses moderne und geräumige Gebäude zu beziehen, das uns die Arbeitsbedingungen bietet, die wir für eine moderne Feuerwehr benötigen.“

Nach den Festreden erfolgte die Übergabe eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs (HLF). Das bisherige Fahrzeug wurde durch einen letzten Funkspruch offiziell aus dem Einsatzdienst entlassen und das neue HLF in Dienst genommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf hat rund 30 aktive Einsatzkräfte und 20 Jugendfeuerwehrmitglieder. Informationen zum Einstieg ins Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf gibt es unter: <https://linktr.ee/feuerwehrwulsdorf>

WULSDORF IM WANDEL

Von Wolfgang Tuttlies-Kolberg

In den letzten Jahren hat sich das Stadtbild von Wulsdorf erheblich gewandelt. Es ist sogar eine neue Straße hinzugekommen, der „Minna-Kimm-Weg“. Abgehend von der

Weserstraße haben sich an ihm neue Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude und eine Kita angesiedelt. Auch im Hackfahrel hat sich einiges getan. Auch hier steht eine neue Reihe von Mehrfamilienhäusern. Ebenso wurde entlang der Lindenallee viel ge-

baut und wird es auch weiterhin.

Wir zeigen hier nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Bautätigkeiten in Wulsdorf.

MINNA-KIMM-WEG



WULSDORF IM WANDEL

LINDENALLEE



ROHRSTRASSE



ALLERSSTRASSE



HACKFAHREL



Alle Fotos: ©Wolfgang Tuttlies-Kolberg

KIPPEN – UND KEIN ENDE

Von Ina Viebrok-Hörmann

Zum Weltaufräumtag 2024 hatten sich am Freitag, den 20. September, im Bremerhavener Stadtsüden auch die Stadtteilkonferenz und die Paula-Modersohn-Schule auf den Weg gemacht, um Müll zu sammeln und so zu einer saubereren Stadt beizutragen.

Mit Unterstützung zahlreicher Firmen, Behörden, Vereinen und anderen Institutionen wie afz, Entsorgungsbetriebe, Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf, der Inter-

sengemeinschaft Wulsdorf, Durchblick und vielen anderen wurde zum einen vormittags von Schülerinnen und Schülern der Paula-Modersohn-Schule und zum anderen nachmittags von weiteren Freiwilligen rund um Paula-Modersohn-Schule und entlang der Weserstraße einschließlich ihrer Nebenstraßen fleißig Müll gesammelt.

Die Ausbeute – erneut ganz viele Zigarettenkippen, aber auch geworfene Verpackungen, Papiertaschentücher und sehr viel Plastik – konnte sich am Ende der Sammel-

aktion wieder sehen lassen. Für die Schülerinnen und Schüler gab es im Anschluss noch einen kleinen Dankeschön, die freiwilligen Helfer:innen am Freitagnachmittag konnten sich bei Bratwurst und einem Getränk von den Mühen des Sammelns erholen.

Alles in allem wieder eine rundum gelungene Sammelaktion – Fortsetzung folgt: auch der Weltaufräumtag 2025 wird hoffentlich wieder viele Mitstreiter:innen finden.



WoGe

Wohnungsgenossenschaft
Bremerhaven eG
Telefon 0471 92600-1
www.woge-bremerhaven.de

Zuhause sein.
Das WoGe-Gefühl. JETZT Mitglied werden.

Die WoGe auf Facebook!

Alle Fotos: ©Sven Hamann

WULSDORF WIRD WIEDER ZUM ADVENTSKALENDER

In diesem Jahr können wir uns über zahlreiche neue Gastgeber:innen freuen!!! Dank der IGW (die ordentlich die Werbetrommel geschlagen hat) kann der Kalender wieder stattfinden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die uns vor ihre Häuser einladen.

Den 1.12. haben wir frei gelassen, damit Sie die Aktion des TSV Wulsdorf besuchen können. Auf dem Sportplatz wird um 15:00 Uhr ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Ende der Aktion wird gegen 18 Uhr sein.

**Beginn
jeweils um
18 Uhr!**

**Bitte Becher
mitbringen!**

1. Wulsdorfer Weihnachtsmarkt	2. Kita Mikado Am Jedutenberg 2a	3. Familie Lautenbach Dreibergen 30	4. Familie Staschen Stellmacher Weg 15
5. Fam. Bülls/Zacker Grodenstraße 15	6. Mäuse v. Kampacker Kampackerstraße 1a	7. Familie Wicker Bremer Straße 5	8. Abendgottesdienst Blumenthalerstraße 15
9. Wulsdorper Seniorenhus Bremer Straße 17	10. HAMANN DESIGN Weserstraße 20a	11. Hörgeräte Ise Weserstraße 66	12. Allianz NMS Blank OHG Weserstraße 34a
13. TSV Wulsdorf H.-Kappellmann-Straße 4	14. Familie Rudloff Stellmacher Weg 23	15. Familie Siemsen Dedesdorfer Straße 3	16. Stadtteilkonferenz H.-Kappellmann-Platz
17. Familie Warnecke Bohnenbreden 23	18. afz Lindenallee 2	19. Familie Schwarz Hackfahrel 4b	20. Pfadfinder Lützwowstr./Krummenacker
 21. Andacht Blumenthalerstraße 15	22. Familie Borkowski Am Alten Schutzdeich 11	23. Familie Velden Thunstraße 40g	

ENTDECKEN SIE DAS LEBENDIGE WULSDORF!

Erfahren Sie alles über aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unserem Stadtteil auf www.wulsdorf.de oder einfach per QR-Code.

Auf der Website finden Sie außerdem die digitale Ausgabe der Stadtteilzeitung Wulsdorf

Kommende Highlights:

29. November 2024 – Der traditionelle Adventsbasar des afz in der Chance Wulsdorf. Freuen Sie

sich auf weihnachtliches Flair und handgemachte Geschenke.

1. Dezember 2024 – Der Wulsdorfer Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der TSV Wulsdorf, organisiert vom TSV Wulsdorf und der Interessengemeinschaft Wulsdorf. Genießen Sie von 15:00 bis 18:00 Uhr ein festliches Beisammensein mit weihnachtlichen Ständen und Attraktionen für die ganze Familie.



IMPRESSUM:

Magistrat der Stadt Bremerhaven
vertreten durch den Oberbürgermeister Melf Grantz
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum
(Stadthäuser 1 - 6):
Hinrich-Schmalfeldt-Straße
27576 Bremerhaven

Verantwortliche Dienststelle:

Stadtplanungsamt
Technisches Rathaus
Fährstraße 20
27568 Bremerhaven

Bearbeitung:
Barbara Kella
Cornelia Wiesner

Lizenz:



Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 (CC BY-NC-ND 3.0)“.

Bildrechte:

Titelbild: Wolfgang Tuttlies-Kolberg

Weitere Bilder: afz (S. 3), Wolfgang Tuttlies-Kolberg (S. 4/5/16/17), Magistratspressestelle / Arnd Hartmann (S. 6), Stadtteil-Treff Wulsdorf (S. 7/8), Stadtteilkonferenz (S.9), Gerd Wille (S. 9/11/12), Friederike Bünjer (S. 10), Helene-Kaisen-Haus (S. 13), Bürgergemeinschaft Wulsdorf 65 e.V. (S. 14), Markus Münch (S. 15), Sven Hamann (S. 18)

Dieses Projekt wird gefördert durch das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ und der Stadt Bremerhaven.

